



Altes aus Nendorf und Umgebung, zusammengestellt von der Chronikgruppe des Heimatvereines

Die Firmengeschichte Meyer

Das Familienunternehmen Meyer wurde 1938 im Geburtsjahr von Walter durch Wilhelm Meyer gegründet. Es fing alles mit einem Zelt an.

Bereits in den 40er Jahren ist durch den Kauf eines Kartoffelrodgers der Lohnbetrieb hinzugekommen. In den 50er Jahren ist der Zeltverleih vergrößert worden und es folgte die Umstellung von Holz- auf Stahlrohrzelte. 1958 kam die Kartoffeldämpfanlage dazu. Maishäcksler und Vollernter wurden in den 60er Jahren angeschafft. Im Lohnbetrieb konnten nun folgende Arbeiten durchgeführt werden: Rodern, Dämpfen, Mais legen und Mais häckseln, Gülle fahren sowie Spritzen und Schlegeln.



Die Familie Meyer im Jahr 1978 -
Rechts im Bild der Firmengründer Wilhelm Meyer.



Ab den 70er Jahren begann man Tische und Stühle selber herzustellen, so dass selbstgefertigte Garnituren verliehen werden konnten.

1976 übernahm Walter Meyer gemeinsam mit seiner Frau Magdalene den Familienbetrieb, der im selben Jahr das erste Alufestzelt anschaffte. In den folgenden Jahren spezialisierte sich der Betrieb mehr auf den Zeltverleih, so dass der Lohnbetrieb eher in den Hintergrund rückte.

Der 1. Sohn, Wolfgang Meyer, übernahm 2008 den Familienbetrieb, der dann die Baumfällung und den Maschinenverleih neben dem Zeltverleih mit in das Firmenangebot nahm. Wolfgang Meyer führt gemeinsam mit seiner Ehefrau Jeannette den Familienbetrieb im Sinne seiner Eltern weiter und hat die Firma auch weiter entwickelt und verändert.

Der Fuhrpark umfasst neben dem MAN-LKW mit Kran und dem Unimog, 2 Teleskopklader, MB-Trac mit Stubbenfräse und Traktor mehrere Autoanhänger verschiedener Größe, Tieflader und LKW-Zeltanhänger und vier Toilettenwagen.



Die Zeltwagen wurden von Walter Meyer so entwickelt und aufgebaut, dass pro Wagen das komplette Zeltzubehör für ein Zelt geladen werden kann und so geringere Fahrtwege und verkürzte Ladezeiten erreicht werden können.

Erweitert wurde das Zeltangebot auch durch die Anschaffung von Zeltverbreiterungen und dem Zeltanbau. D. h. es können jetzt sowohl 20 m breite Zelte aufgebaut als auch ein variabler Zeltanbau von 5m Breite angebaut werden. Dieser Anbau ist eine Konstruktion von Walter Meyer und ein Unikat im Zeltverleih.



Die Fotos zeigen Zelte verschiedener Generationen sowie eine Inneneinrichtung

Stark entwickelt hat sich auch der Verleih der Toilettenwagen verschiedener Größe und Ausstattung.



Die Problembaumfällarbeiten sind das zweite große Standbein der Firma. Von Herbst bis zu Beginn des Frühjahrs ist Wolfgang Meyer dann unterwegs mit LKW und Kran und Teleskoplader, um die große Menge an Aufträgen der Kunden abzuarbeiten.

Verändert hat sich das Firmengelände durch den Bau einer 800 qm großen Maschinenhalle im Jahr 2014.

2016 wurde in Nendorf in der Hauptstraße ein Haus mit Nebengebäuden erworben und zu Mietwohnung und Saisonarbeiterwohnung umgebaut.

Seit 2015 beschäftigt der Zeltverleih in der Hauptsaison polnische Saisonarbeitskräfte, da es sich als

großes Problem darstellt, für die Arbeit im Zeltbau Personal zu finden. Die Prognosen für die Zukunft sind von der Auftragslage her sehr gut. Wichtig ist allerdings die Lösung der Personalproblematik.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass dieser Familienbetrieb ohne Familie nicht so wäre wie er ist. Drei Generationen der Familie Meyer sind aktiv im Unternehmen tätig und die 4. Generation wächst heran. Nur im gemeinsamen Schaffen und gegenseitigem Unterstützen kann so ein Familienbetrieb seit nunmehr 80 Jahren bestehen.

Jeannette Meyer



Haus- und Nebengebäude im Jahr 2000



und 2018.